Igl Schönwitz **Amazing Sound Studios**

Fritz Fey, Fotos: Friedemann Kootz

Hybrid-Karriere

Ein hybrides Studiokonzept aus digitaler und analoger Technik scheint heute die beste Wahl zu sein, die Vorteile zweier sehr unterschiedlicher Technologien in einer Studioinstallation zu vereinen. Dass sich möglicherweise auch der Studiobetreiber selbst auf ein hybrides berufliches Konzept einlassen muss, um seine Ziele zu erreichen, ist ein gedanklicher Ansatz, mit dem man sich beschäftigen muss. Igl Schönwitz hat nicht nur ein außergewöhnliches, hybrides Studiokonzept umgesetzt, sondern geht auch einen mehrgleisigen beruflichen Weg, der Aufgabenbereiche wie Studioproduktion, YouTube-Bildungskanal, Vertrieb, Consulting und kreatives Texten zu einer Rolle vereint, die nach eigenem Erleben ein sehr entspanntes Arbeiten im Studio ermöglicht, weil man nicht mehr alles auf eine Karte setzen muss und trotzdem seiner Leidenschaft treu bleiben kann. Der Händlerstatus hat unseren Hauptdarsteller überhaupt erst in die Lage versetzt, mit Technik auf absolutem Topniveau arbeiten zu können, die mit der reinen Studioproduktion niemals finanzierbar gewesen wäre. Dabei liest sich die Geschichte von Igl Schönwitz' beruflichem Einstieg wie eine, die man selbst erlebt haben könnte...

Igl Schönwitz

Amazing Sound Studios

Betreiber: Igl Schönwitz

Gründung: 2014

Bau/Umbau: 2013

Akustik: Joachim Rosenfeld und Igl Schönwitz

www.amazingstudio.de

Wenn einem als Baby die Haare zu Berge stehen und man von der Mutter deshalb liebevoll ‚Igel' genannt wird, hat man einen Spitznamen fürs Leben. Auf seinen tatsächlichen Vornamen ‚Andreas' reagiert Igl erfahrungsgemäß nur mit Verzögerung. Das inzwischen im ‚Igl' fehlende ‚e' geht der Sage nach auf den spontan-kreativen Einfall des Gitarristen von Igls damaliger Band zurück, der in einem Zeitschriften-Interview nach den Namen der Bandmitglieder gefragt wurde. Damit sind wir auch schon mitten im Geschehen, denn die Musik war praktisch der Urknall im Schönwitz'schen Universum.

Mit Siebzehn hat man noch Träume, vor allem, wenn man einen Schulkameraden mit einer ganz exquisiten HiFi-Anlage hat. Musik so eindrucksvoll hören zu können, löste den Wunsch aus, selbst ein Instrument spielen zu wollen, aber auch zu ergründen, wie dieser Klang zustande kommt. Igl verschrieb sich den tiefen Tönen und lernte Bass spielen. Ein Freund hatte bereits ein Studio mit einer Achtspurmaschine, was die Lust auf Musikproduktion intensiver werden ließ. Nach einigen ‚Verlegenheitsstudiengängen' folgte eine Bewerbung an der SRT Schule für Rundfunktechnik und eine zunächst vielversprechende Zulassung zur Aufnahmeprüfung. Dann kam aber auch gleich schon die Ernüchterung: Zwanzig von vierhundert Bewerbern wurden genommen und es fühlte sich überhaupt nicht gut an, zu den 380 Abgewiesenen zu gehören. Aber das lässt einen Leidenschaftstäter nicht aufgeben: Mittlerweile war die Bassisten-Karriere in einer Band, gepaart mit Bass-Unterricht, so weit gediehen, dass man davon leben konnte. Als die Band nicht mehr funktionierte, wechselte Igl Schönwitz für mehrere Jahre erfolgreich in die Live-Technik, was die Chance für ein eigenes Studio in den Bereich des Möglichen rücken ließ. Das von da an mit dem Studio verdiente Geld wurde permanent reinvestiert, so dass sich der Equipmentpark Schritt für Schritt verfeinerte. Das erste ernsthafte Mischpult war nach der Lektüre eines euphorischen Testberichts gleich ein digitales, nämlich das 02R von Yamaha. Aber irgendetwas stimmte da noch nicht, der Wunsch nach einem bestimmten Klangerlebnis wurde nicht richtig bedient, so dass im nächsten Schritt eine analoge Konsole von SW aus Melle (später WK-Audio) ins Haus kam. Das war im Jahr 2002. Mit den ersten Aufnahmen und Mischungen mit diesem neuen Werkzeug war schlagartig alles gut. Plötzlich war die so sehr vermisste Emotionalität in der Musik greifbar. Damit war klar, dass die Integrität des Audiosignals neben dem handwerklichen Können und Talent ein ganz wichtiger Faktor ist. Das Studio war zu diesem Zeitpunkt immer noch hauptsächlich ein Leidenschaftsding mit geringen Aussichten, allein damit den Lebensunterhalt verdienen zu können…

Erste Schritte in Richtung Handel

Die Anfrage für eine Choraufnahme löste den Bedarf nach guten Kleinmembran-Mikrofonen aus. Zufällig entstand bei der Recherche ein Kontakt zu Oktava. Das Pärchen Kleinmembran-Mikrofone, das zum Test kam, kostete die Hälfte und klang mindestens doppelt so gut wie der im Studio vorhandene Mikrofonbestand. Daraus erwuchs ein intensiverer Kontakt zum Hersteller und es entwickelte sich ein erster kleiner Handelsgeschäftszweig, verbunden mit dem Status eines offiziellen Oktava-Demostudios. Das resultierte in der vorläufigen Erkenntnis, weitere günstige Produkte ins Programm aufnehmen zu müssen, um erfolgreich einen kleinen Handel aufbauen zu können. ‚Das war natürlich Quatsch', erinnert sich Igl Schönwitz, ‚wer als kleiner Händler erfolgreich Kunden beraten möchte, braucht vor allem hochwertige Produkte. Die Initialzündung hierfür gab mir Dirk Brauner von Brauner Microphones. Er fand das Hybridkonzept aus Handel und Demostudio super und machte mich zu einem seiner ersten brauner.premiumpartner.' Es folgte ein kurzes Intermezzo, mit ‚Ear Pleasure' eine Lautsprechermanufaktur zu etablieren, ein Unterfangen, das im Nachhinein betrachtet unter keinem guten Stern stand und nach rund zwei Jahren Geschichte war. Danach flatterte, wiederum durch Zufall, eine Testanfrage für den TrueMatch RMC-Wandler von Stage Tec ins Haus, verbunden mit dem Ziel der Vergabe von Vertriebsaufgaben im Bereich Musikproduktion, um die Reichweite des Produktes weiter auszubauen. Ein Wandler ohne Mikrofonvorverstärker, wie bitte sollte das denn wohl funktionieren, praktisch ein Stück Draht zwischen Mikrofon und digital? – Es stand im Studio gerade eine Produktion mit klassischer Gitarre an. Das Setup mit dem Wandler funktionierte innerhalb von fünfzehn Minuten, und der Klang war überwältigend. Igl erzählt: ‚Nach dem Abhören der Aufnahme sprang ich auf, rannte einen Stock höher zu meiner Frau, und erklärte ihr, dass ich einen Kredit aufnehmen müsse. Das war nicht nur ein bisschen besser, sondern eine andere Welt!' – Mit diesem Enthusiasmus ließen sich in der Folge einige Wandlersysteme verkaufen. Der Stage Tec Wandler, das Objekt der Begierde, blieb im Studio und veränderte die komplette Aufnahmephilosophie: Das eingesetzte Mikrofon sollte so klingen, wie es gemeint war und nicht die Farbe eines Vorverstärkers aufgesetzt bekommen. Rings herum wuchs unterdessen der Bestand analogen Outboard-Equipments, das gezielt für Farben eingesetzt werden sollte. ‚Allein mit der Auswahl der Mikrofone und ihrer Platzierung schaffe ich zwangsläufig eine von sehr vielen möglichen akustischen Realitäten, also ist meine Aufnahme immer eine persönliche Interpretation', er-

KOMPLETTE APOLLO INTEGRATION

Ein Schneller, Natürlicher Workflow

EINGEBAUTE NEVE®-SUMMIERUNG

Sofortiger Klassischer Mischpult-Sound

INTEGRIERTES MULTITRACK TAPE

Wärme und Punch auf Abruf

KOMPLETT NEUE LUNA-INSTRUMENTE

Unglaublicher Realismus als Inspirationsquelle

ANALOGER SOUND IN LICHTGESCHWINDIGKEIT

Luna verwandelt die Apollo-Interfaces in die inspirierendsten und voll integrierten Mac-basierten Aufnahmesysteme der Welt. KOSTENLOS für alle Besitzer von Thunderbolt Apollo Geräten.

JETZT VERFÜGBAR

UNIVERSAL AUDIO

LUNA
RECORDING SYSTEM

uaudio.de/luna

klärt Igl Schönwitz, ‚deshalb ist meine Hauptaufgabe, die Intention des Künstlers zu verstehen und bestmöglich umzusetzen'. In der ganzen Zeit erwies sich die analoge SW-Konsole als zuverlässiger und klanglich souveräner Partner. Durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Stage Tec und viele Fachdiskussionen mit den Entwicklern entstand jedoch der Wunsch nach einer hochgradig integren und sauberen digitalen Summierung in Verbindung mit dem analogen Sound der 19-Zoll-Racks. Im letzten Jahr ergab sich schließlich die verlockend günstige Gelegenheit,

ein generalüberholtes Stage Tec Aurus in einer für das Studio passenden Konfiguration zu erwerben. Unterdessen schrie das analoge Pult immer mehr nach Service und Reparatur, so dass es Zeit wurde, etwas zu unternehmen.

Igl Schönwitz: ‚Bereits vor etwa 15 Jahren lernte ich zum ersten Mal Nils Frahm bei einem Live-Mix-Job kennen. Die letzten zwei Jahre war Nils durch meine Vermittlung mit einem Stage Tec Pult auf Welttournee. Ich kannte zwar den TrueMatch-Wandler, hatte aber noch nie selbst mit einem Stage Tec Pult gearbeitet, jedoch wusste ich, wie überzeugt Nils von dem Klang der Konsole war. Meine Chance auf eine Hörprobe ergab sich durch meine Avatus-Präsentation auf der Studioszene in Köln im letzten Jahr, wo ich das Pult vorführen sollte. Um mich darauf vorzubereiten, hatte ich das Pult eine Weile im Studio und war begeistert von der Überlegenheit seines Klangs'.

Seitdem sind die Amazing Sound Studios eine hybride Installation aus Stage Tec Aurus Konsole und analogem Outboard-Equipment. ‚Die Doppelrolle als Verkäufer und Anwender gibt mir sehr viel', sinniert Igl Schönwitz, ‚das Ganze hat für mich eine fast missionarische Komponente. Meine Idee war nie, auf Teufel komm raus zu verkaufen, sondern ich wollte dazu beitragen, dass meine Kunden bessere Produktionen machen können. Viele Anwender nutzen schlechtes oder das falsche Equipment. Einige meiner Studiokunden machen die Aufnahmen selbst, weil sie sich

mein oder ein vergleichbares Studio für eine komplette Produktion nicht leisten können. Daher würde ich mir keinen Gefallen tun, das falsche Equipment anzubieten oder in die Irre leitende Ratschläge zu geben.‘

Die Strauss Story

Obwohl die Ear-Pleasure-Idee gescheitert war, blieb trotzdem das Interesse für die Rolle des Lautsprechers im Studio. Zu dieser Zeit gab es eine Veröffentlichung im Studio Magazin über eine Strauss-Lautsprecher-Installation im Studio von Günter Pauler. Die Idee, so konnte man in dem enthusiastisch geschriebenen Bericht lesen, war ein Lautsprecher, der im Prinzip schon aufgrund der mechanischen und elektroakustischen Parameter der eingesetzten Chassis funktioniert. Das klang nach einer einfachen, direkten Lösung. Zu dieser Zeit gab es praktisch keinen Händler für dieses Produkt in Deutschland. Nach einer größeren Studioinstallation für einen Kunden rückte die Anschaffung von Strauss-Lautsprechern für das eigene Studio plötzlich in realistische Nähe. Hören konnte man diese Boliden allerdings nur in Bern in einer kontrollierten raumakustischen Umgebung. Also auf nach Bern zu einer Hörsession mit SE-MF-1, was als nahezu religiöses Hörerlebnis im Gedächtnis blieb. Diese Lautsprecher mussten ins Studio und möglichst auch ins Verkaufsportfolio! Mit dem gekauften Pärchen SE-MF-1 begann eine Phase völlig anderen Hörens im Studio, verbunden mit einer deutlichen Steigerung der Produktionsqualität und auch des Arbeitstempos. Mit einem neuen Vertriebspartner für Strauss-Monitore in Deutschland kommt gerade eine intensivere Zusammenarbeit in der Rolle eines Demostützpunktes und Händlers auf den Weg. Ein weiterer Schritt, das hybride Betätigungsfeld mit einem Premium-Produkt zu optimieren. Der bis heute weiter als Musiker in zwei Bands aktive Igl Schönwitz stellt fest: ‚Aufgrund der breiten Aufstellung meiner Aktivitäten muss das Studio nicht mehr jeden Auftrag zu jedem Preis annehmen. Das schafft zum Beispiel den Freiraum, mit Künstlern, die besonders talentiert sind, arbeiten zu können, oh-

Innovative Pro-Audio-Lösungen

RME Interfaces für Studio- und Live-Aufnahmen bieten ein umfassendes Feature-Set mit klanglicher Exzellenz und intuitiver Bedienung unter Mac und Windows, einschließlich TotalMix FX für flexibles Routing und Mixing.

Konkurrenzlos ultra-niedrige Latenz in Kombination mit der legendären RME-Treiber-Stabilität und -Wartung für Anwender, die keine Kompromisse eingehen wollen.

RME

Weltweiter Vertrieb: Audio AG, +49 8133 9181-0, www.audioag.com
www.rme-audio.de

ne auf die Uhr schauen zu müssen‘. Da Igl in der Vergangenheit für einige Fachzeitschriften als Redakteur und Tester tätig war, nutzt er sein Schreibtalent inzwischen auch, um für rtfm, die Presseagentur von Frank Mischkowski, Pressetexte zu verfassen. Langeweile kommt bei dieser vielseitigen Orientierung jedenfalls nicht auf. Um noch eins draufzusetzen – mit ‚The Soundphile‘ wurde ein YouTube-Bildungs- und Informationskanal rund um die professionelle Audiotechnik und den guten Klang ins Leben gerufen, der von Moritz Hillmayer und Igl Schönwitz betrieben wird.

Das hybride Studio

Warum nutzen viele Studios heute noch analoge Mischpulte? Da ist zum einen die Möglichkeit einer sehr luxuriösen Summierung, die nach verbreiteter Ansicht besser als eine digitale Summierung klingt, zum anderen die Funktion eines großen Recording-Frontends für Produktionen mit vielen Mikrofonen bietet. Aber sie klingt nicht per se besser, in jedem Fall aber anders, meint Igl Schönwitz: ‚Digitale und analoge Summierungen mit unterschiedlichen Mitteln klingen unterschiedlich. Meine persönliche Erfahrung sagt, dass die digitale Summierung mit dem Stage Tec Pult auf keinen Fall schlechter als die mit dem analogen Pult klingt. Sie klingt anders und in Sachen Auflösung und Transparenz sogar wesentlich besser, auch besser als die digitale Summierung in Pro Tools. Dafür fanden sich in der Praxis eindeutige Beweise. Im digitalen Pult finden natürlich keine Sättigungseffekte statt, was den wesentlichen Unterschied zu einem hochwertigen Analogpult charakterisiert‘.

Die hybride Installation in der großen Regie der Amazing Sound Studios berücksichtigt für jedes im Einsatz befindliche Analoggerät eine dezidierte AD-DA-

50 YEARS ENGINEERING THE FUTURE.

LAWO

mc²56

A Global Standard Re-Defined

KEY FEATURES

- Dynamische Timecode-Automation
- Mikrofonvorverstärker und Beartungsalgorithmen in bewährter Lawo-Qualität
- Fernbedienung von externen Geräten und DAW-Software
- Frei konfigurierbare Signalwege mit 4 separaten Dynamikmodulen
- Klickfreie Trimmänderungen
- „New York Style“ Parallel-Kompression
- Extrem geringes Eigenrauschen
- Native Unterstützung aller relevanten IP-Standards: SMPTE 2110, AES67, RAVENNA und DANTE®
- Optimiert für den Simultanzugriff durch mehrere Anwender
- Oversnaps (relative Trimmänderungen)
- Waves Soundgrid®-Integration
- Netzwerkfähig: Bis zu 8192 x 8192 Koppelpunkte, 888 DSP-Kanäle, 144 Summenbusse und 128 AUX-Busse
- Selektives Recall
- Integration für Neumann DMI-8® Digital-Mikrofone
- Workflow-spezifisch definierbare Funktionen und Features

bit.ly/2QVbMvs

www.lawo.com

A__UHD CORE

Der A__UHD Core ist eine netzwerkbasierte, softwaredefinierte Audio-DSP-Engine mit einer unfassbaren Verarbeitungsdichte für die Erweiterung der mc²56- und mc²96-Konsolen.

bit.ly/2IacTTO

Wandlung. Das Pult basiert prinzipiell auf der Nexus-Kreuzschiene, die mit verschiedenen Basisgeräten bestückt werden kann, die wiederum über Einschubkarten alle möglichen I/O-Formate bedienen. Igl erklärt: ‚Der TrueMatch 32-Bit-Wandler benötigt bekanntermaßen aufgrund seiner hohen Wortbreite keine Mikrofonvorverstärkung mehr. Jedes Basisgerät kann bis zu 256 Ein- und Ausgänge verwalten. Die Basisgeräte sind über Glasfaser miteinander verbunden. Es gibt einen zentralen Router, den Star Router, an dem alle I/Os sternförmig zusammengeführt werden und der bis zu 4.000 Kanäle verwalten kann. Er beinhaltet auch die Prozessorkarten des Mischpultes. Die Konsole ist praktisch eine große Fernbedienung, die auf den DSP-Pool des Routers zugreift. Der Star Router des Studios verkoppelt bei mir derzeit zwei Basisgeräte – eines bedient die Mikrofoneingänge, die analogen Ein- und Ausgänge für diverse Hall- und Effektgeräte, eine AES/EBU-Schnittstelle und die Ausgänge für das Abhörsystem. Das zweite Basisgerät verfügt aktuell über 16 Ein- und Ausgänge, soll aber demnächst für die Möglichkeit der Integration von noch mehr 19-Zoll-Outboard-Equipment erweitert werden‘.

Ein solches Konzept bietet auch für ein Musikproduktionsstudio diverse Vorteile. Durch die Nexus kann jeder Eingang frei auf jeden Ausgang geschaltet werden. Am Star Router hängt über MADI die DAW. Alle Inserts, die früher über ein TT-Patchbay gesteckt werden mussten, können nun über Koppelpunkte auf die Mischpultkanäle geschaltet werden. Die Verbindung erfolgt über XLR-Verbindungen direkt vom Wandler zum jeweiligen Gerät. Durch die Mischpultautomation ist nicht nur die Mischung selbst, sondern es sind auch alle Inserts speicherbar. Auf diese Weise kann sogar ein schneller Wechsel zwischen Mix- und Mastering-Betrieb erfolgen. Es ist darüber hinaus möglich, die MADI-Strecken aus dem Rechner direkt auf die Inserts zu schalten, um die analogen Geräte als ‚Pro Tools Plug-Ins‘ abzurufen. Alternativ können zwei Mischpultkanäle als Pro-Tools-Inserts für das Mastering konfiguriert werden, um zum Beispiel EQ und Dynamics aus dem Pult zu verwenden.

Plug-Ins gefällig?

Neben der Grundstruktur aus digitalem Pult und Analogtechnik setzt Igl Schönwitz natürlich auch Plug-Ins ein, aber nicht sehr viele, wie er berichtet: ‚Es gibt zwei oder drei Plug-Ins für ‚analoge‘ Farbe, das meiste spielt sich bei mir aber auf der analogen Ebene ab. Die M/S-Matrix von Roger Schult spielt dabei eine nicht unwesentliche Rolle, da ich der Meinung bin, dass sie klanglich derzeit alle digitalen Plug-In-Lösungen in den Schatten stellt, jedenfalls die, die ich kenne und ausprobiert habe. Die RS-Matrix hat einen Stereo-Ein- und Ausgang, einen Stereo-Basisbreiten-Regler, der das M/S-Pegelverhältnis beeinflusst, es gibt außerdem eine rudimentäre Klangregelung für Mitte und Seite, und zwei Insertpunkte für das Einschleifen von analogen Bearbeitungsgeräten. Jeder der beiden Inserts hat einen Bypass und ist auf L/R oder M/S schaltbar. Die Reihenfolge der beiden Einschleifpunkte kann getauscht werden, dauerhaft angeschlossen sind hier ein EQ und ein Kompressor‘.

‚Anfangs zog ich mir jedes Plug-In auf den Rechner, das mir über den Weg lief. Das war insofern zielführend, dass ich lernte, was man mit welchen Bearbeitungsprozessen erreichen kann – etwa so wie eine Stifte-Sammlung, um Malen zu lernen. Heute habe ich die Lust verloren, ständig neue Plug-Ins auszuprobieren. Ich nutze einen analogen Werkzeugkasten und einen digitalen in Form von Plug-Ins. In beiden habe ich bewährte Tools, mit denen ich meine Klangvorstellung realisieren kann. Ich mache aber keine Religion daraus, was ich in bestimmten Anwendungsfällen zu benutzen habe. Manche Sachen funktionieren für mich sehr gut, zum Beispiel der George Massenburg MDW EQ, der Flux Epure V3 oder der Neve 1073 und der EL7 Fatso auf der UAD-Plattform‘.

Rundgang Studio

Das Studio liegt in einer traumhaften Umgebung und befindet sich in einem historischen Adelssitz. Mit Studio-Mitinhaber Friedel Amon, der das Glück hatte, sein ganzes bisheriges Leben lang sehr gut von der Musik leben zu können, ging Igl Schönwitz eine fruchtbare Partnerschaft ein. Friedel Amon kaufte das Anwesen schon im Jahre 1978. Das Haupthaus ist der ehemalige Landsitz der Bamberger Bischöfe aus dem Jahr 1560. Das seinerzeit stark verfallene Bauwerk wurde in mühevoller Detailarbeit über Jahre restauriert und zu neuem Leben erweckt. Igl Schönwitz und Friedel Amon lernten sich im Verlaufe mehrerer Produktionen kennen, die beide zusammen machten, als Igl sein Studio noch in Rauschenberg betrieb. Auf dem Anwesen befindet sich neben dem Haupthaus ein Flachbau, ursprünglich ein Pferdestall, in dem sich Friedel Amon sein Projektstudio einrichtete. Daran schließt sich ein ehemaliger großer Carport an, der die heutige Regie von Igl beherbergt, und ein weiterer, sehr schön ausgebauter Raum, eigentlich zur Nutzung als Proberaum für Amons Band, der jetzt der große Aufnahmeraum ist. Ein zusätzlicher kleinerer Raum als Vocal-Booth komplettiert die Amazing Sound Studios. Regie und Aufnahmeräume bieten einen voll verglasten Blick in die wunderschöne Landschaft und den Garten des Anwesens. Igl erzählt: ‚Friedel rief mich an, und bat mich um ein Konzept für ein neues Studio in diesem Gebäudeteil. Es schien auf Anhieb ein doch recht kostspieliges und technisch aufwändiges Unterfangen zu sein. Im Laufe der Diskussion wurde uns klar, dass wir uns gefunden hatten und gemeinsame Sache machen sollten. Die Räumlichkeiten und der tolle Yamaha-Flügel gehören Friedel, die ganze Studiotechnik gehört mir‘...

SCHOEPS
Mikrofone

SCHOEPS GmbH
Karlsruhe, Germany
Tel. +49 721 943 200

www.schoeps.de
info@schoeps.de
facebook.com/SchoepsMics